



I Salzgitter-Peine

15. März 2010

R E S O L U T I O N

IG Metall – Vertrauensleute und Betriebsräte

Keine Einlagerung von Atommüll in Schacht Konrad!

Wir fordern den sofortigen Stopp der Einlagerungsvorbereitungen am Schacht Konrad und eine neue ergebnisoffene Suche nach dem am besten geeigneten Standort in Deutschland.

In der Bundesrepublik Deutschland ist es ein Novum, dass eine dicht besiedelte Industrieregion zum Atommüllendlagerplatz werden soll. Die nicht wissenschaftlich garantierte Sicherheit der Einwohner dieser Region ist ein Skandal der politischen „Unverantwortlichen“, die in diesen Fragen einem politischen Dogmatismus folgen, der seinesgleichen sucht.

Dass Atommüll nicht sicher eingelagert werden kann, macht schon der Fall „Asse“ deutlich, bei dem auch damals pseudo-wissenschaftlich argumentiert wurde, dass dieses Lager tausende von Jahren sicher sei. Nicht einmal 40 Jahre später ist der Traum vom ewig sicheren Endlager in der »Asse« ausgeträumt. Nun muss das Ganze, verbunden mit mehr als 2 Milliarden Euro Steuergeldern, wieder ungeschehen gemacht werden. Ein sehr teurer Traum für die Bürger dieses Landes.

Mit den gleichen wissenschaftlichen Ansätzen und teilweise durch die gleichen Institutionen und Personen wurde die Genehmigung von Schacht Konrad als Endlager begründet. Und nun wird auch noch die Umlagerung des Atommülls aus der Asse II in Schacht Konrad angekündigt.

Die Auswirkungen eines Atommüllendlagerstandortes werden wir in den nächsten Jahren zunehmend spüren. Abgesehen von möglichen Erkrankungen, die sich bereits bei den Geburten ereignen können, werden immer mehr Bürger versuchen, der Region den Rücken zu kehren. Die Folgen sind: Überalterung der Region, Umweltbelastung und Imageverlust mit der Zerstörung der ansässigen Landwirtschaft und des Tourismus, Wertverlust der Immobilien, Rückzug des Engagements von Unternehmen in dieser Region und damit auch steigende Arbeitslosigkeit.

Um dies zu verhindern, unterstützen wir den Beschluss des Rates der Stadt Salzgitter vom 27.01.2010 und fordern zudem den sofortigen Stopp der Vorbereitung zur Einlagerung von Atommüll im Schacht Konrad.

Salzgitter soll leben!

IG Metall Salzgitter-Peine, Betriebsratsvorsitzende und Vertrauenskörperleiter

Wolfgang Räschke (1. BV), Horst Ludewig (2. BV), Matthias Wilhelm (Kassierer), Ayhan Yalgin (BRV Deumu), Lothar Matzat (VKL Deumu), Christian Schwandt (BRV SZST), Nils Knierim (VKL SZST), Hilmar Pawel (BRV MAN), Klaus Michalski (VKL MAN), Andreas Blechner (BRV VW), Björn Harmening (VKL VW), Ralf Bote (stellv. BRV Magna), Sieglinde Hollstein (VKL Magna), Rolf Breuer (BRV Voith), Ernst Nowak (VKL Voith), Brigitte Runge (BRV Bosch), Günther Gehrmann (VKL Bosch), Bernd-Uwe Barthel (BRV VPS SZ), Jürgen Haase (VKL VPS SZ), Hartmut Heine (BRV VPS PE), Sinasi Yildirim (VKL VPS PE), Hasan Cakir (BRV SZFG), Peter Gruber (VKL SZFG), Bernd Eberle (BRV Alstom), Martin Hartinger (VKL Alstom), Brigitte Kaden (BRV SMAG), Thorsten Weigelt (VKL SMAG), Klaus Poser (BRV Telcat), Karl-Heinz Henne (VKL Gesis), Ben Charles Jelitte (BRV Stoll), Ralf Putze (VKL Stoll), Rainer Moritz (BRV Sulzer Metco), Bernd Grobelny (BRV EKS), Heike Körner (VKL EKS), Heinz Rainer Bosse (BRV Funkwerk), Peter Babic (VKL Funkwerk), Ulrich Jablonka (BRV Hoffmann), Aslan Coskun (BRV Adjustage), Mark Neumann (BRV SZ Bauelemente), Manuel Jakobsons (VKL SZ Bauelemente), Thomas Buhe (BRV SZ Mannesmann Großrohr), Ismail Gömek (VKL SZ Mannesmann Großrohr), Bernd Fabian (BRV Ilsenburger Grobbleche), Bernd Hoke (VKL Ilsenburger Grobbleche), Bernd Nixdorf (BRV Salzgitter AG), Manfred Scholz (BRV WISAG), Karsten Neumann (stellv. VKL PTG)